

Damit Senioren den Alltag bewältigen: Weitere Ehrenamtler gesucht

Weiter in eigenen vier Wänden leben, selbstständig bleiben: Darum geht es für viele ältere Menschen. Und dafür gibt es Unterstützung vom Verein Generationenhilfe Börderegion – er will weiter wachsen.

Von Alexander Rath

Hohenhameln. Für ältere Menschen kann ihr Alltag sehr schwierig sein: Ein Arztbesuch ist allein nicht mehr möglich, ein Ämtergang kaum zu schaffen, das Internet eine fremde Welt und auch der Einkauf oder das Kochen überfordert manche. Doch es gibt ehrenamtliche Hilfe für Senioren und Seniorinnen. „Hand in Hand im Bördeland“: Dieses Motto will der inzwischen 600 Mitglieder starke Verein Generationenhilfe Börderegion weiter mit Leben füllen. Er möchte weiter wachsen, zusätzliche Helfer gewinnen – und mit gutem Beispiel vorangehen.

„Damit sich unser Angebot auch weiter in der Region verbreitet. Also ähnliche Vereine gegründet werden“, erklärt die 71-jährige Gisela Grote aus Clauen, die sich um die Öffentlichkeitsarbeit der Organisation kümmert, die 2012 mit 73 Mitglieder an den Start gegangen war. Mittlerweile bietet sie viele Hilfen an: kostenlose Beratung im Vereinsdomizil in der Hohenhamelner Marktstraße etwa, aber auch Unterstützung für Betroffene in den eigenen vier Wänden. Dort sollen sie möglichst lange leben können, selbstbestimmt. Das ist Ziel der Vereinsarbeit.

Dabei geht es auch um persönliche Zuwendung. Wenn etwa Angehörige berufstätig sind oder weit weg wohnen, dann kann eine ehrenamtliche Kraft zu Besuch kommen, um zuzuhören und einfach da zu sein. Das soll helfen, um mit Einsamkeit klarzukommen.

Die Palette der Ehrenamtler für Menschen in der Hildesheimer Börde ist groß: Neben einem Fahr- und Begleitservice gehören Aktionen wie ein kostenloser Singkreis und Handykurse in der vereinseigenen Begegnungsstätte ebenfalls dazu. Hinzu kommen Ausflüge, Feste und ein Kulturprogramm. Selbst ein Musical haben Mitglieder des Vereines 2022 auf die Beine gestellt, das 120 Besucher anzog.

Die Mitgliedschaft für rund 42 Euro im Jahr soll sich lohnen. Heißt: Für Angebote der Ehrenamtler im häuslichen Bereich, also Entlastung pflegender Angehöriger etwa durch Hausarbeit oder kleine Reparaturen, sind zehn Euro pro Stunde fällig.

Auszahlen soll sich auch das Tauschkonzept, das in der Vereins-



Markantes Domizil in der Marktstraße: Gisela Grote und Günther Becker vom Verein Generationenhilfe Börderegion stehen am Eingang des Fachwerkbaus in Hohenhameln, den die Einrichtung nutzt.
FOTOS: ALEXANDER RATHS

arbeit integriert ist: Die ehrenamtlich Engagierten können durch ihren Einsatz Hilfeleistung ansparen, wenn sie diese später selbst einmal benötigen, indem sie ihre Aufwandsentschädigung von zehn Euro pro Stunde auf einem vereins-eigenen Treuhandkonto gutschreiben lassen. 6746 Hilfestunden wurden allein im Jahr 2023 von 46 Ehrenamtlichen geleistet und insgesamt 445 Veranstaltungen organisiert.

„Für uns steht die nachbarschaftliche Sorge füreinander im Mittelpunkt unseres Projekts. Niemand ist hier ein Bittsteller“, sagt Gisela Grote, auch Vorstandsmitglied der Generationenhilfe.

Grote kann dabei auf 60 Akteure setzen, die sich einbringen. Zu ihnen gehört auch Helmut Schmid, der früher Entwicklungsingenieur bei Bosch in Hildesheim war. Nun bringt er Senioren bei, wie man mit einem modernen Handy umgeht



Wie gehe ich mit einem Smartphone um, welche Möglichkeiten gibt es? Um den Umgang mit modernen Mobilfunkgeräten geht es bei einem Kursus im Vereinsdomizil der Generationenhilfe Börderegion.

und welche Möglichkeiten ein Smartphone bietet.

„Manche Senioren sind da gehandicapt und kommen mit solchen Geräten nicht zurecht. Dabei ist es wich-

tig, um beispielsweise ein Deutschlandticket kaufen zu können“, erklärt Schmid. Seine Gratis-Kurse kommen ihm zufolge gut an, sie funktionieren – und das motiviert ihn.

„Die Arbeit unter Freunden ist es“, sagt Günther Becker von der Vereinsgeschäftsführung – das treibt ihn an, um weiteren Menschen zu helfen. Dafür erfährt das Team Dankbarkeit: „Manche Mitglieder bezeichnen uns als zweite Familie.“

Das Angebot der Generationenhilfe hat auch schon Preisjurus vollauf überzeugt, der Verein ist nun erneut ausgezeichnet worden. Der „Deutsche Pflegeinnovationspreis der Sparkassen-Finanzgruppe“ ging nach Hohenhameln – die mit 10.000 Euro dotierte Auszeichnung gilt als eine der bundesweit wichtigsten Würdigungen in der Altenpflege. Ein Ansporn, für Grote und Co, am Ball zu bleiben.

Info Der Verein ist unter 05128/4851 erreichbar, nähere Informationen gibt es überdies unter www.generationenhilfe-hih.de.